



INSTALLATIONSHINWEISE SPS® SIEBDRUCKANLAGE
Bauseitige Anschlüsse und Vorbereitungsmaßnahmen
SPS® Auftrag # K04.11.257 / PINGUINDRUCK / Zeichnungen Nr. 4008633/0

- **Abmessungen**

Die beigelegten Zeichnungen (Blätter **1** von 4 und **3** von 4) enthalten alle Hauptmaße der Anlagenkomponenten und der Gesamtanlage. Zu Transportzwecken wird der Bogenanleger von der Druckmaschine (#1) abgetrennt und erst nach Aufstellung im Betriebsraum wieder mit der Maschine verbunden. Der Trockner (#2) wird in einzelnen Sektionseinheiten ausgeliefert, die vor Ort verkoppelt werden. Der Abstapler (#3) kommt als Kompletteneinheit zum Versand.

- **Entladung**

Entsprechend den Vertragsbedingungen liefert **SPS® REHMUS** auf der Basis „frei Haus“. Die eigentliche Entladung am kundenseitigen Gebäude, sowie der innerbetriebliche Transport bis zum Installationsort gehören zum Leistungsumfang des Käufers. **SPS® REHMUS** wird rechtzeitig vor Auslieferung eine Empfehlung für Art und Größe des örtlich bereitzuhaltenden Entlade-
werkzeugs abgeben.

ACHTUNG:

Ausreichende Versicherungsdeckung für die Entladung und den innerbetrieblichen Transport bis zur Verwendungsstelle gehört zum Verantwortungsbereich des Käufers.

- **Fußboden**

Die Eignung des Fußbodens am Aufstellort muss rechtzeitig vor Auslieferung der Anlage überprüft werden. Der Boden muss für eine ausreichende Tragkraft (min. **10.000 N/m²**) ausgelegt sowie - besonders im Bereich von Druckmaschine und Anleger - schwingungsfrei und von genügender Festigkeit sein. Diese Anlagenkomponenten werden bei Installation im Boden verschraubt.

Im Stellbereich der Anlage sollten keine partiellen Unebenheiten von mehr als **± 20 mm** Höhendifferenz zur Umgebungsfläche bestehen. Minimale Abweichungen von der Waagerechten dürfen nicht überschritten werden, um eine funktionsgerechte Verbindung der Elemente der Druckanlage zu gewährleisten.

Die Bodenoberfläche muss ansonsten den allgemeinen Ansprüchen bzw. den geltenden Vorschriften für Trittsicherheit und Lösemittelbeständigkeit genügen.



- **Bauseitige Anschlüsse**

Die beiliegende Hauptübersichtszeichnung (Blatt 1 von 4) führt die kundenseitig herzustellenden Medien-Anschlüsse im Einzelnen auf. Es ergibt sich daraus:

1. **Druckluft**

Die Zuführung muss zu drei Anschlusspunkten an der Anlage erfolgen (**P₁**). Die eigentliche Verbindung der Zuführungsleitungen mit den Anschlusspunkten wird vom **SPS[®]** Monteur im Rahmen der Installation durchgeführt. An den Anschlusspunkten müssen flexible Druckluftleitungen mit einem Innendurchmesser von **9 mm** in ausreichender Überlänge zur Verfügung gestellt werden.

Die Druckluft sollte eine Einspeisetemperatur von **35° C** nicht überschreiten und trocken sowie ölfrei sein. Alle Anlagenkomponenten werden von **SPS[®]** zusätzlich mit Wartungseinheiten zur örtlichen Einstellung ausgestattet.

2. **Strom**

Die Dimensionierung und lokale Absicherung der Zuleitungen muss den Leistungsangaben der Plan-Legende (Blatt 2 von 4) entsprechen. Am jeweiligen Anschlusspunkt sollten die Kabel mit einer Überlänge von ca. **2 m** enden, um ein Aufklemmen durch den **SPS[®]** Fachmonteur problemlos möglich zu machen.

Kundenseitig müssen Stromzuführungen zu den Anschlussstellen **L₁** (Stand-schaltschrank der Druckmaschine, #1), und **L₂** (Trockner), verlegt werden.

Die Schaltschrank können prinzipiell an beliebiger Stelle in der Nähe der dazugehörigen Linienkomponente platziert werden.

Die Verbindungsleitungen zwischen Maschinenschaltschrank und der Druckmaschine (d.h. von **L₁** nach **L_{1A}**), gehören aus technischen Gründen zum Lieferumfang von **SPS[®] REHMUS**. Für die Installation müssen jedoch die entsprechenden Kabelkanäle, Kabelbühnen oder ähnliche Leitungsträger kundenseitig verlegt werden.

Die beige-stellte Leitung für die Verbindung zwischen **L₁** und **L_{1A}** besitzt eine Länge von **10 m**. Sollten die tatsächlich benötigten Kabellängen von diesen Werten abweichen, muss **SPS[®] REHMUS** informiert werden, um eine Abschätzung der zusätzlich für den Käufer entstehenden Kosten durchführen zu können.

Die Anlagenkomponenten sind alle mit eigener Absicherung ausgestattet. Dennoch muss eine zusätzliche Grundabsicherung der Anschlüsse, entsprechend den Leistungsangaben in der Plan-Legende (Blatt 2 von 4), bauseitig erfolgen.

Die maximale Spannungsschwankung sollte im Bereich von **± 5 %** vom Sollwert liegen, darf aber keinesfalls einen Toleranzbereich von **± 10 %** überschreiten.



3. Zu- / Abluft-Leitungen Trockner

Der **SPS**® Lieferumfang endet an den Aus- und Eintrittsöffnungen der Luft an den Trockner-Seitenwänden. Die Luftleitungen von dort nach außen und zur kundenseitig beige-stellten. Die vorbereitenden Arbeiten - alle Dach-/Wanddurchführungen und die Verle-gung der Leitungen im Raum - sollten im Interesse einer reibungslosen Montage schon **vor** Auslieferung der Anlage beendet sein. Lediglich die unmittelbare Verbindung zu den Anlagenkomponenten kann erst **nach** exakter Ausrichtung des Trockners - jedoch **vor** abschließender Inbetriebnahme/Übergabe der Druckstraße - hergestellt werden. Es empfiehlt sich, ein zuverlässiges örtliches Fachunternehmen mit der Durchführung der Rohrverlegung für das Luftsystem zu beauftragen. Dabei sollten folgende Hinweise be-sondere Beachtung finden:

- * Sammelleitungen (Blatt 4 von 4) (d.h. Verbindungen von mehreren Leitungsquel-len) müssen so bemessen sein, dass sie die jeweils angegebenen Teil-Volumenströme sicher und ohne Erhöhung der Strömungsgeschwindigkeit auf-nehmen können.
- * Alle Zusammenführungen von Teilleitungen müssen strömungstechnisch opti-miert werden, so dass keine Stauwirkung auf die Teilluftströme entsteht.
- * Als Leitungsmaterial sollte vorzugsweise verzinktes Stahlblech mit einer Min-destdicke von **1,2 mm** verwendet werden. Alle Leitungsverbindungen müssen gasdicht ausgeführt sein.
- * Alle Abluftleitungen **A_c** und **A_{UV}** sollten auf möglichst kurzem Weg nach außen geführt werden. Die Austrittsöffnungen über Dach (bzw. Außenwand) müssen entsprechend den örtlichen Vorschriften ausgeführt werden.
Es ist zu berücksichtigen, dass die Abluft aus aktivem UV-Betrieb ozonhaltig sein kann.
Sofern eine Gesamtlänge von **20 m** für eine Abluftleitung überschritten wird, muss eine kurze Mitteilung an **SPS**® **REHMUS** mit Lageskizze gegeben werden. Die zusätzliche Installation von Unterstützungsventilatoren kann in solchen Fäl-len erforderlich werden.
- * Die Zuluftleitung **Z_c** von außen zur UV-Kühlsektion ist im Rahmen der örtlichen Leitungsverlegung sinnvoll mit einer Beimischöffnung zu versehen. Durch diese wird bei Bedarf Raumluft zugeführt, um die Kühllufttemperatur zu beeinflussen (d.h. im Winter ggf. zu erwärmen und im Sommer ggf. zu kühlen).
Die Eintrittsöffnung Mischwürfel wird empfehlungsgemäß mit einer (thermisch geregelten) motorisch angesteuerten oder auch manuell betätigten Jalousien-klappe ausgestattet.